



I. Bezirksausschuss 13
Frau Angelika Pilz-Strasser
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

81660 München
Telefon: 089 233-61146
Telefax: 089 233-61155
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40
Zimmer: 3.134
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

06.06.2018

Neugestaltung Herkomerplatz

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04655 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 Bogenhausen
vom 13.03.2018

Sehr geehrte Frau Pilz-Strasser,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem oben genannten Antrag fordern Sie die Prüfung zur Neugestaltung des Herkomerplatz durch die Stadtverwaltung. Eine Umgestaltung zu einem einladenden offenen Platz mit Aufenthaltsqualität wäre wünschenswert.

Grundsätzlich erscheint eine Verbesserung der Gestaltung am Herkomerplatz wünschenswert. Wir verweisen hierzu auf unsere Schreiben vom 08.06.2011 und 16.08.2011. Seither hat sich an der Situation leider nichts geändert. Für eine wirksame Optimierung der Aufenthaltsqualität wäre nach wie vor eine umfassende Neuordnung der verschiedenen Verkehrsflächen auf dem Herkomerplatz erforderlich. Diese kann jedoch mangels Möglichkeiten derzeit nicht in Aussicht gestellt werden.

Zudem haben Sie in Ihrer Begründung die Reduzierung der vorhandenen Taxistellplätze zur punktuellen Verbesserungen der Aufenthaltsqualität am Herkomerplatz genannt. Zu diesem Vorschlag hat das Baureferat das hierfür zuständige Kreisverwaltungsreferat um Stellungnahme gebeten. Dieses hat von der Taxi-München eG als Vertreterin des Taxigewerbes in Standplatzangelegenheiten folgende Stellungnahme erhalten:

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof
Straßenbahn Linie 19
Haltestelle Haidenauplatz

Bus Linien X30, 54, 55, 62, 100,
145, 148, 155, 190, 191, 213, 9410
Haltestelle Ostbahnhof
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

„Das Einzugsgebiet des Taxistandplatzes am Herkomerplatz ist das Gebiet von der Oberföhringer Straße bis zur Ismaninger Straße und vom Effnerplatz bis zum Montgelasberg. Hier befinden sich u.a. viele Arztpraxen, zwei Schulen, eine Klinik (Chirurgie Bogenhausen) und ein Medizinisches Versorgungszentrum (Richard-Strauß-Straße 82). Der Taxistandplatz liegt am Zusammenlauf der Straßenbahnlinien 16 und 17 und wird gerne von Einsteigern Richtung Oberföhring/Johanneskirchen genutzt. Für die Jahre 2013 bis 2017 konnten ca. 44.000 Funkvermittlungen (rechnerisch 24 pro Tag) an diesem Taxistandplatz festgestellt werden, hinzu kommt eine ähnlich große Zahl an telefonischen Bestellungen direkt am Taxistandplatz, wo wegen der großen Nachfrage zwei Telefone aufgestellt sind. Die Zahl der Direkt-Einsteiger ist nicht bekannt, sie wird aber als bedeutend beschrieben. Aufgrund der steigenden Mobilität und der mobilen Bestellmöglichkeiten wird der Taxistandplatz nicht mehr wie in früherem Ausmaß genutzt. Auch ist die Verweildauer der sich dort bereithaltenden Taxen deutlich gesunken. Die Taxi-München eG ist daher mit einer Reduzierung der Taxispuren von drei auf zwei Spuren (zweimal fünf Taxen oder zweimal 30 m) einverstanden.“

Auf Grundlage der Stellungnahme kommt das Baureferat zu dem Ergebnis, dass die Erweiterung der Grünfläche um die laut Taxi-München eG eine entbehrliche Taxispur nicht zielführend ist.

Auch eine grundsätzliche Neugestaltung der bestehenden Grün- und Gehbahnflächen erscheint kaum möglich oder zielführend. Die in der Begründung angesprochene Grünfläche ist mit alten Bäumen überstanden. Eingriffe im Bereich unter den Baumkronen sind unseres Erachtens kaum machbar, ohne eine Beschädigung der Bäume zu riskieren.

Zu Ihrem Wunsch, die Wertstoffcontainer als Unterflurcontainer auszuführen, verweisen wir auf den Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb München vom 03.07.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12855). Darin wurde der Abfallwirtschaftsbetrieb München damit beauftragt jährlich 10 – 20 Unterflurcontainer in den öffentlichen Grund einzubauen, um in mit Depotcontainerinseln unterversorgten Gebieten für die Bevölkerung zusätzliche Entsorgungsmöglichkeiten zu schaffen. Demnach sind die Unterflurcontainer als Ergänzung zu verstehen, weshalb ein Tausch mit den bestehenden oberirdischen Containern am Herkomerplatz nicht vorgesehen ist. Dennoch leiten wir dem zuständigen Kommunalreferat einen Abdruck dieses Schreibens zu.

Sollten sich zukünftig konkrete Umgestaltungspotentiale ergeben, wird das Baureferat den Antrag des Bezirksausschusses gerne wieder aufgreifen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.